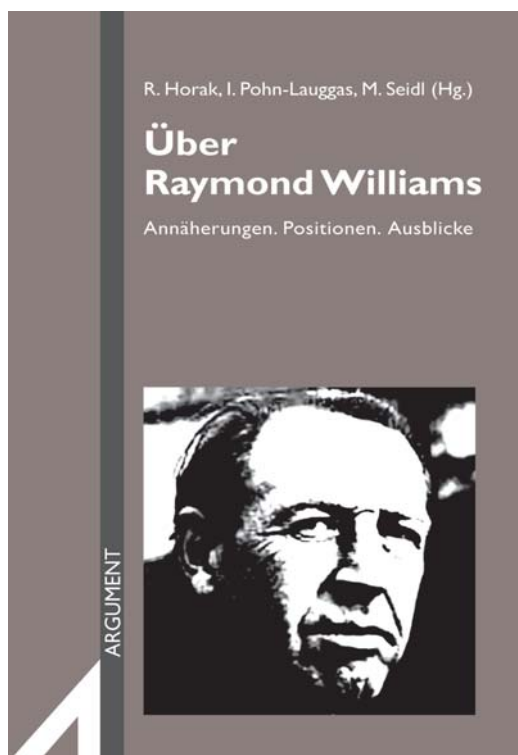


Raymond Williams



Etliche bekannte Kunst-, Kultur- und Sozialwissenschaftler beziehen sich auf Raymond Williams, einen der Mitbegründer der Cultural Studies. In diesem Band werden der britische Kulturtheoretiker und sein Werk vorgestellt und diskutiert, um Williams auch im deutschen Sprachraum bekannter zu machen.

Roman Horak, Ingo Pohn-Lauggas, Monika Seidl (Hg.)

Über Raymond Williams

Annäherungen. Positionen. Ausblicke

Argument Sonderband AS 314

288 S., br., 13,5 x 21 cm

ISBN 978-3-86754-314-9

19 € [D]

Wie kaum ein anderer steht der britische Kulturtheoretiker Raymond Williams (1921–1988) mit seinem Werk für die politische Stoßrichtung der Cultural Studies. Eine intensivere Beschäftigung mit seinem Beitrag zu ihrer theoretischen Fundierung ist im deutschsprachigen Raum bislang Sache weniger Spezialisten – dem soll dieser Band entgegenwirken. Williams wird als linker Theoretiker und Praktiker vorgestellt, der ›Kultur‹ nicht säuberlich trennt von den Dimensionen des Politischen und Ökonomischen, sondern mit ihnen vielfältig und wechselseitig verbunden wahrnimmt.

Kulturtheorie, Denklinien, das Erzählen, Medien: Unter diesen Aspekten wird Raymond Williams' Werk historisch verortet, neu kontextualisiert und diskutiert. Damit würdigt dieses Buch Williams' ungebrochenen Einfluss auf das kritische Denken und setzt ein Zeichen gegen den Konformismus der etablierten Kulturwissenschaften.

Raymond Williams' Kulturtheorie

Winfried Fluck: Philosophische Prämissen der Kulturtheorie von Raymond Williams

Lawrence Grossberg: Raymond Williams und die fehlende Moderne

John Higgins: »Auch die Toten werden nicht sicher sein.« Über Verschiebungen in der Williams-Rezeption

Denklinien

Oliver Marchart: Kultur als unmögliches Objekt: Anschlussmöglichkeiten des Kulturellen Materialismus an die postfundamentalistische Gesellschaftstheorie

Ingo Pohn-Lauggas: Die Politik des Kulturellen in Raymond Williams' Soziologie der Kultur

Klaus Puhl: Grenzen der Erfahrung, Grenzen der Analyse: Raymond Williams und Michel Foucault

Wolfgang Karrer: Formationale Kulturanalyse

Raymond Williams und das Erzählen

Ingrid von Rosenberg: Raymond Williams' Romanwerk

H. Gustav Klaus: Williams und die Ökologie

Raymond Williams und die Medien

Udo Göttlich: Raymond Williams' Konzept der »mobilen Privatisierung« als Beitrag zur Medien- und Öffentlichkeitskritik

Carsten Winter: Kommunikationsmedien als Produktionsmittel – Williams' wichtigster Beitrag zur Analyse und Entwicklung von Kultur und Gesellschaft?

Georgiana Banita: Raymond Williams und Onlinevideos: die Tragödie der Technologie

Barbara Maly und Felix Bergmeister: @RaymondWilliams.

Warum Raymond Williams Blogger, Twitteraner und YouTuber wäre

Anette Pankratz: Britische Sitcoms: Formen, Flow und Funktionen

Marie Hologa und Cyprian Piskurek: Strukturwandel: Raymond Williams und die Gefühlsstruktur von *RUHR.2010*